



ERSTE HILFE IM KINDERNOTFALL



WICHTIGER HINWEIS

Autoren, Herausgeber und Verlag übernehmen keine Haftung für in diesem Werk enthaltene Informationen und Handlungsanweisungen bzw. daraus entstandene Schäden. Die Erkenntnisse in der Medizin unterliegen einem laufenden Wandel durch Forschung, klinische Erfahrungen. Herausgeber und Autoren dieses Werkes haben größte Sorgfalt darauf verwendet, dass die in diesem Werk gemachten Therapieempfehlungen /Medikamentenhinweise (insbesondere hinsichtlich Indikation, Dosierung und unerwünschter Wirkungen) dem derzeitigen Wissensstand entsprechen. Das entbindet den Nutzer dieses Werkes aber nicht von der Verpflichtung, anhand der Herstellerinformationen (z.B. Beipackzettel) verschriebener Präparate, die in diesem Fächer gemachten Angaben auf Richtigkeit zu überprüfen. Daher können die angegebenen Empfehlungen nicht unter allen Umständen als bindend und vollständig betrachtet werden. (Druck-) fehler sind nicht völlig ausgeschlossen. **Inbesondere ersetzt die Präsentation Erste Hilfe im Kindernotfall keinesfalls die regelmäßige Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs.** Jeder Nutzer trifft seine Maßnahmen in eigener Verantwortung und gemäß seines Kenntnis- und Ausbildungsstandes. Die in dieser Präsentation gemachten Angaben zu Säuglingen beziehen sich auf das Alter unter 12 Monaten, die zu Kindern auf das Alter über 12 Monaten. Geschützte Warennamen (Warenzeichen) wurden in der Regel kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann aber nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt. Auch ist nicht anzunehmen, dass nicht auch weitere Medikamente mit dem gleichen Wirkstoff auf dem Markt sind.

Alle Rechte vorbehalten.

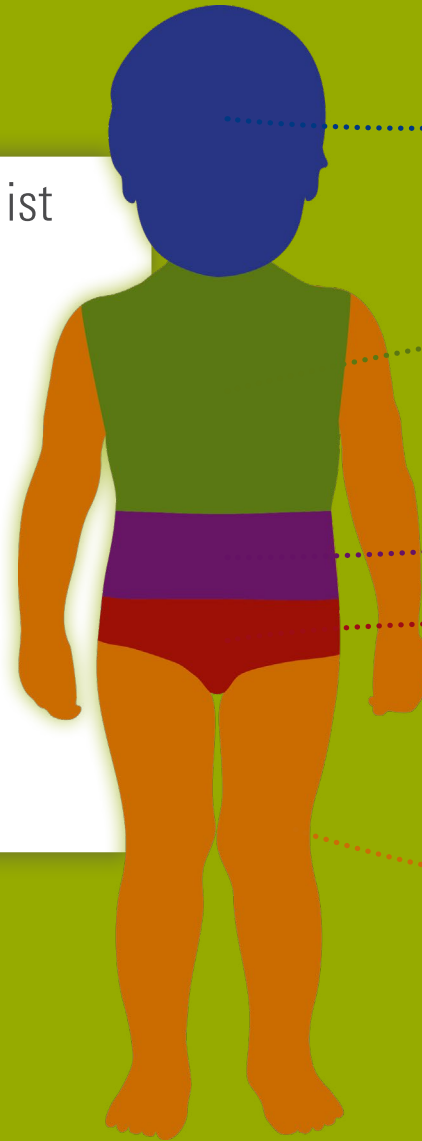
Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Weitergabe, Wiederverkauf, Mikroverfilmungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auszugsweise Wiedergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

KONZEPT

Die Präsentation **Erste Hilfe im Kindernotfall** ist farblich nach Körperregionen strukturiert.

Über die Verwendung der seitlichen Reiter lässt sich die Präsentation auf die entsprechenden Körperregionen navigieren.

Die Übersichtsseiten der → *Notfälle A–Z* und → *Basics* ermöglichen einen direkten Schnellzugriff auf die Unterseiten.



Kopf

Hals / Brust

Bauch

Genitalien

Arme / Beine

Körper

Basics

Notfälle A – Z

Basics

Impressum

Allergie

Akute Blutung

Amputation

Asthma-Anfall

Atemnot

Augenverletzung

Bauchschmerzen

Diabetes mellitus

Eingeatm. Fremdkörper <1

Eingeatm. Fremdkörper >1

Ertrinkung

Fremdkörper Nase & Ohr

Genitalverletzungen

Krupphusten

Hitzenotfall

Hodenschmerzen

Hyperventilation

Insektenstich

Insektenstich im Mund

Knochenbruch Arm

Knochenbruch Bein

Kopfverletzung

(Fieber-) Krampf

Muskelerletzung

Nasenbluten

Sonnenstich

Schwächeanfall

Stromschlag

Sturz

Verätzung

Verbrennung

Vergiftung

Zahnverletzung

Kopf



Augenverletzung

Kopfverletzung

Sonnenstich

Fremdkörper Nase & Ohr

(Fieber-) Krampf

Zahnverletzung

Insektenstich im Mund

Nasenbluten

Hals / Brust

Bauch

Genitalien

Arme / Beine

Körper

Basics



AUGENVERLETZUNG

STURZ / SCHLAG

+ **Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!**

• **Kind beruhigen!**

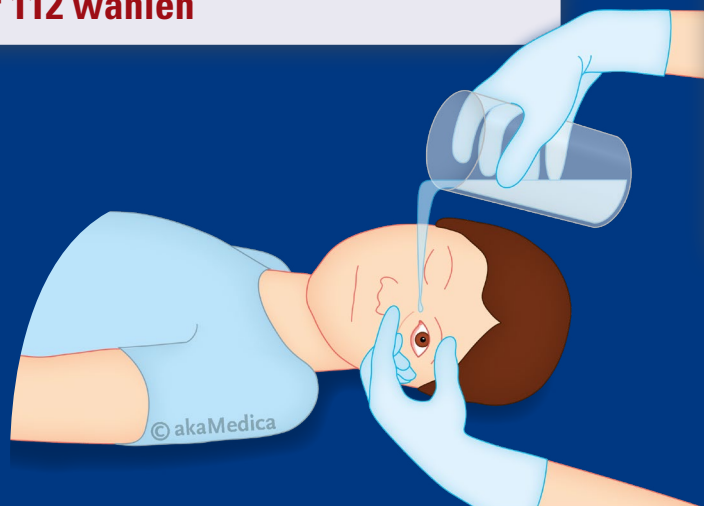
- Kind hinlegen oder auf den Schoß nehmen
- Kompresse auf beide (!) Augen auflegen und fixieren

• **Kühle Umschläge** auflegen

- Auf Symptome einer **Gehirnerschütterung** achten
(siehe auch → Kopfverletzung)

• Orientierung geben und **kontinuierliche Betreuung**

📞 **Notrufnummer 112 wählen**



FREMDKÖRPER / VERÄTZUNG

Kleine, nicht sichtbare Fremdkörper (Staub, Wimpern)

- Fremdkörper vorsichtig in Richtung Nase streichen
- Augenspülung durchführen

📞 **Notrufnummer 112 wählen bei**

Großem, sichtbarem Fremdkörper im Auge

- Keine Entfernung und Berührung des Fremdkörpers
- Kompresse vorsichtig auf das betroffene Auge auflegen
u. beide Augen (!) locker mit einer Mullbinde umwickeln

Verätzungen (z.B. WC-Reiniger)

- Verhindern, dass das Kind die Augen berührt
- Sofortige, ausgiebige Augenspülung durchführen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes

FREMDKÖRPER NASE & OHR

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Fremdkörper sichtbar? (Lampe nutzen)
- Blutung? Schmerzen? Juckreiz? Sekretaustritt?
- Kind fasst sich ständig an die Nase oder das Ohr

Fremdkörper in der Nase

- Nasenbluten, schnaufende Atmung, näselnde Sprache

Fremdkörper im Ohr

- Verminderte Hörfähigkeit, Infektionszeichen (Fieber)

MASSNAHMEN

Grundsätzlich zu beachten

- Keine Manipulation mit Instrumenten wie Pinzette oder Wattestäbchen etc. (Gefahr von Verletzung und Tieferschiebens des Fremdkörpers)

Fremdkörper in der Nase

- Kind in ein Taschentuch schnäuzen lassen
- Sekret überprüfen
- Bei Nasenbluten *siehe* → *Nasenbluten*

Fremdkörper im Ohr

- Keine Manipulation!
Das Trommelfell ist ein zartes und schmerzempfindliches Häutchen nah am Ohreingang

Sollte durch die Maßnahmen keine Besserung eintreten immer eine Arzt aufsuchen!

INSEKTENSTICH IM MUND

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Plötzlich stechender Schmerz
- Schwellung von Lippen, Zunge, Wangen
- Ggf. Atemnot mit Blaufärbung von Lippen, Gesicht
- Ggf. pfeifendes Atemgeräusch



MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

- **Kind beruhigen!** Sicherheit vermitteln!
- Kind sitzend lagern oder auf den Schoß nehmen
- **Sofortige Kühlung** von Mund und Hals
 - » Kühlpack im Waschlappen
 - » kalter, feuchter Waschlappen
 - » Eis / Eiswürfel lutschen lassen
(nur bei schluckfähigen, wachen, älteren Kindern!)
- Insektenfreie Umgebung aufsuchen
- **Kontinuierliche Betreuung**
- Frischluftzufuhr

*Bei Insektenstichen im Mundbereich
immer eine Arzt aufsuchen!*

KOPFVERLETZUNG

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

Gesamten Kopf untersuchen (dabei Handschuhe tragen)

- Blutungen? Schwellungen? Blaufärbung? Schmerzen?
- Verdecken Haare die Verletzungen?
- Blut in Ohren, Mund, Nase?
- Veränderter Blick, Mimik oder Verhalten des Kindes?

Zeichen einer Gehirnerschütterung?

- Kopfschmerzen und Schwindel
- Erinnerungslücke („Kind weiß nicht was passiert ist“)
- Übelkeit / Erbrechen

MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

- **Kind beruhigen!** Sicherheit vermitteln!
- Ruhige, reizarme Umgebung schaffen
- Kind liegend mit **leicht erhöhtem Kopf** lagern
- **Blutung stoppen**
 - » sterile Kompresse oder ggf. sauberes Handtuch auf die Wunde drücken
- **Kühlung** des betroffenen Bereiches
- Frischluftzufuhr
- Keine Speisen oder Getränke anbieten
- Kind durch kontinuierliche Ansprache wach halten



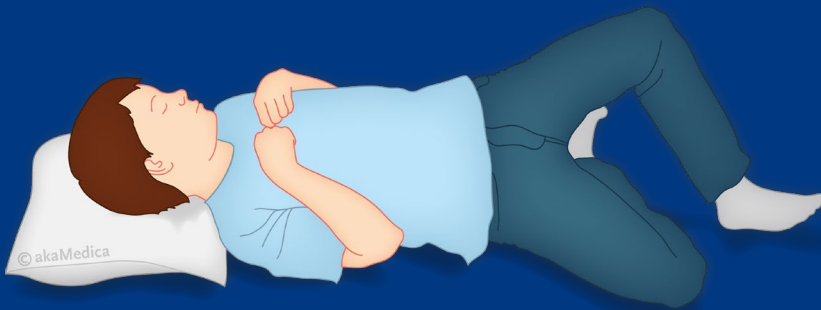
Kopfverletzungen müssen immer ärztlich überwacht werden!

(FIEBER-) KRAMPF

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- **Plötzliches Zittern von Kopf, Körper, Extremitäten**
- Kind kurzzeitig nicht ansprechbar (Bewusstseinsverlust)
- Verdrehte Augen, starrer Blick
- Urin- oder Stuhlabgang
- **Zungenbiss**, daher ggf. auch blutiger Speichel im Mund
- Ggf. warme, gerötete Haut durch **Fieber**
- In der Regel dauert ein Krampfanfall ca. 1–2 Min. an; nach dem Krampf tritt ein Erschöpfungsschlaf ein



MASSNAHMEN

☎ Notrufnummer 112 wählen

Maßnahmen während des Krampfes:

- Körper nicht festhalten
- Kind vor weiteren Verletzungen schützen (Kopf!)
- Kind bei Erbrechen auf die Seite drehen
- Bei Fieber kühlende Umschläge auf Brust/Waden legen

Maßnahmen nach dem Krampf:

- Kind ansprechen und anfassen
 - **Kind ist auf Ansprache wach**
 - » Ruhige, reizarme Umgebung zum Ausruhen schaffen
 - **Kind zeigt keine Reaktion**
 - » Kontrolle der Atmung nach dem Krampf
 - » Atmung normal → Stabile Seitenlage
 - » Atmung nicht normal → Wiederbelebung

NASENBLUTEN

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

Worauf achten?

- Dauer der Blutung
- Fließgeschwindigkeit („tropft“ oder „strömt“ die Blutung)

Ursache der Blutung erkennbar?

- Sichtbarer Fremdkörper in der Nase?
- Vorgegangene Manipulation („Bohren“) in der Nase
- Trockene Schleimhäute aufgrund Erkältung?
- Sturz oder Schlag auf die Nase?

Notrufnummer 112 wählen bei *Unsicherheit oder strömender Blutung, die sich nicht durch o.g. Massnahmen stoppen lässt*

MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

- **Kind beruhigen!** Sicherheit vermitteln!
- **Oberkörper erhöhen** und **Kopf nach vorne** beugen
- **Nasenflügel komprimieren**
(nur bei ausreichender Mundatmung für ca. 5 Minuten)
- **Kühlung** von Nacken und Stirn
- Vorlage von Tüchern vor die Nase
- **Frischlufzufuhr**
- Nach der Blutstillung:
 - » Kind noch einige Zeit sitzen lassen
 - » kein Schnäuzen in den nächsten Stunden
- Kontinuierliche Betreuung

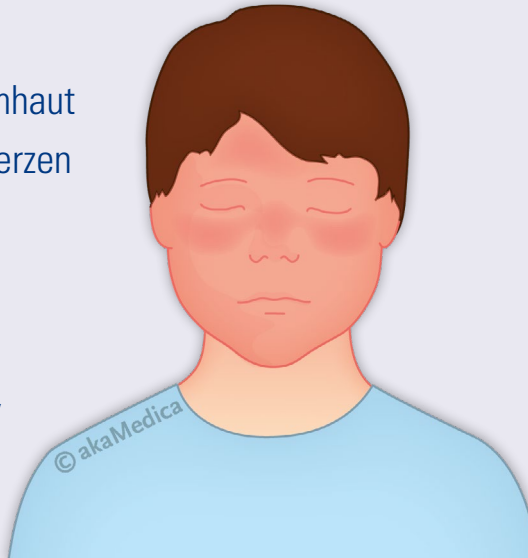


SONNENSTICH

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Hochroter, heißer Kopf
- Trockene o. feuchte, warme Haut- / Schleimhaut
- Schwindel, Kopfschmerzen
- Nackensteifigkeit
- Übelkeit / Erbrechen
- Fieber > 38°C
- Das Kind wirkt anders, als Sie sie kennen (Unruhe, Schwäche)



MASSNAHMEN

- **Kind beruhigen!** Sicherheit vermitteln!
- Kühle, ruhige Umgebung, **Schatten aufsuchen**
- **Flachlagerung mit erhöhtem Kopf**
- Entfernung von warmer Kleidung
- **Kühlung des Kopfes** durch
 - » großflächige, kühle, feuchte Umschläge
 - » Zufächern von frischer Luft (Verdunstung)
- **Gekühlte Getränke** und Salzgebäck anbieten
 - » Wichtig: Nur bei vollständig wachen Kindern!

Notrufnummer 112 wählen bei zunehmender Schläfrigkeit oder Krampfanfall! Arzt aufsuchen bei starken Kopfschmerzen, Schwindel, Fieber, Nackensteifigkeit und Erbrechen.

ZAHNVERLETZUNG

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Abgebrochener Zahn, Zähne
- Sichtbarer Zahnstumpf, Zahnlücke
- Blutung? Schwellung? Schmerzen?
- Begleitverletzungen durch Sturz?
 - » Kind von Kopf bis Fuß untersuchen
 - » *siehe auch* → Sturz
- Zahnteile auffindbar?



MASSNAHMEN

1 Versorgung des Kindes

- Kind beruhigen! Ruhe bewahren!
- Kind sitzend lagern, Kopf nach vorne beugen
- Blut ausspucken oder aus dem Mund laufen lassen (Blutschlucken vermeiden → bewirkt Übelkeit)
- Bei blutender Zahnlücke → Kompresse aufdrücken
- Kühlung des Kiefers mit kühlen, feuchten Umschlägen

2 Versorgung der Zahn (-teile)

- Nach der Versorgung des Kindes, Zahn (-teile) aufsuchen
- Zahn (-teile) nicht säubern und in einer „Zahnrettungsbox“ oder alternativ in einem mit kühler H-Milch oder Kochsalzlösung gefülltem Behältnis transportieren (kein reines (Leitungs-) Wasser verwenden, Zahn nicht austrocknen lassen)

Hals / Brust

Asthma bronchiale

Eingeatm. Fremdkörper < 1

Hyperventilation

Atemnot

Eingeatm. Fremdkörper > 1

Krupphusten

ASTHMA-ANFALL

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Atemnot mit erschwelter Ausatmung
- Pfeifendes Atemgeräusch
- Husten mit zähem Schleim
- Schwindel, Angst, Unruhe
- Kind ist bekannt an Asthma erkrankt (Asthma-Ausweis)
- **Kontakt mit allergieauslösenden Reizen?**
 - » z.B. Tierhaare, Pollen, Nahrungsmittel (Nüsse), körperliche Aktivität, seelische Belastung

*Ist das Kind bekannter Asthmatiker unterstützen Sie es bei der Einnahme **seines Asthma-Sprays**.
Verwenden Sie nur 1, max. 2 Pumpstöße, um eine Überdosierung zu vermeiden!*

MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

- **Kind beruhigen!** Sicherheit vermitteln!
- Kind aus dem **allergieauslösenden Umfeld entfernen**
- **Oberkörper hochlagern**, dabei Arme leicht erhöhen
- Beengende Kleidung an Hals, Brust und Bauch lockern
- **Frischlufzufuhr** durch z.B. Öffnen des Fensters
 - » außer: Pollenflug als Auslöser des Anfalls
- Kind anleiten über die Nase einzuatmen und durch zusammengepresste Lippen auszuatmen → Erleichtert das Ausatmen



ATEMNOT

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Erschwertes Ein- und/oder Ausatmen
- Keuchendes Atemgeräusch mit offenem Mund
- Bläuliche Lippen, Ohrläppchen, Finger
- Angst, Unruhe, große Augen
- Sich bewegende Nasenflügel
- Hauteinziehung im Bereich der Schlüsselbeine oder Rippen

MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

- **Kind beruhigen!** Stress reduzieren!
- Sicherheit vermitteln!
- **Oberkörper hochlagern**, dabei Arme leicht erhöhen
- Möglichkeit zum Anlehnen geben, z.B. Kissen im Rücken
- **Beengende Kleidung lockern** an Hals, Brust und Bauch
- **Frischluftezufuhr**

Hinweise auf die Ursache suchen:

- Allergie
- Asthma bronchiale
- Eingeatmeter Fremdkörper
- Insektenstich im Mund



EINGEATMETER FREMDKÖRPER SÄUGLING (< 1 JAHR) akaMedica Akademie & Medizinverlag

BEURTEILUNG

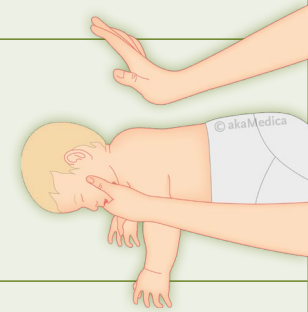
+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Plötzlich Husten (Würgen)
- Akute Atemnot
- Bläuliche Lippen / Gesicht
- Tränende, gerötete Augen
- Angst, Unruhe
- Umherliegende Kleinteile

MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

- 1 • Säugling sicher in **Bauchlage** auf den eigenen **Unterarm** legen (Kopf tiefster Punkt)
- 2 • **5** wohldosierte **Schläge** mit der flachen Hand **zwischen die Schultern**
 - » Schläge einzeln verabreichen und nach jedem Schlag schauen, ob Besserung eingetreten ist



- 3 • **Keine Besserung?**
 - » 5 Kompressionen des Brustbeins wie bei der Wiederbelebung durchführen
- 4 • **Keine Besserung?**
 - » Schläge und Kompressionen im Wechsel wiederholen, bis Besserung eintritt oder Notarzt eintrifft

Auch nach Besserung der Symptome ist eine ärztliche Abklärung erforderlich.

EINGEATMETER FREMDKÖRPER KIND (> 1 JAHR)

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Plötzlich Husten (Würgen)
- Akute Atemnot
- Bläuliche Lippen / Gesicht
- Tränende, gerötete Augen
- Angst, Unruhe
- Umherliegende Kleinteile

MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

- 1 • Kind zum **kräftigen Husten** auffordern
- Kind über den eigenen Schoß beugen (Kopf tiefster Punkt)



- 2 • **Keine Besserung?**
 - » 5 einzelne, scharfe **Schläge** mit der flachen Hand **zwischen die Schultern**

- 3 • **Keine Besserung?**
 - » Hinter das Kind stellen
 - » Hände vorne auf das Brustbein legen
 - » 5 einzelne Oberbauchkompressionen durchführen



- 4 • **Keine Besserung?**
 - » Schläge und Kompressionen im Wechsel wiederholen, bis Besserung eintritt oder Notarzt eintrifft
 - » Schläge und Kompressionen einzeln verabreichen und nach jedem Schlag schauen, ob Besserung eingetreten ist

HYPERVENTILATION

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Schnelles, flaches Atmen mit offenem Mund
- Gefühl der Atemnot
- **Rosige Haut – Keine blauen Lippen oder Gesicht!**
- Aufregung, Angst, Schwindel
- Kribbeln an Fingern, Lippen (Gefühl von Ameisenlaufen)
- Ggf. verkrampfte Finger

Hinweise auf die Ursache?

- Aufregung?
- Emotionale Belastung?
- Schmerzen?

MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

- **Stress reduzieren!** Sicherheit vermitteln!
- Ruhige, **reizarme Umgebung** aufsuchen
- Kind sitzend lagern, kontinuierliche Betreuung
- Beengende Kleidung an Hals, Brust, Bauch lockern
- **Anleitung zum langsamen, tiefen Ein-/Ausatmen**
- **Rückatmung in eine Tüte** (ggf. mehrere Minuten)
 - » Tüte fest vor Mund und Nase halten
 - » Kind in die Tüte ausatmen und dann einatmen lassen
 - » alle 30 Sek. Tüte von Mund und Nase entfernen und 1–2 Atemzüge aus der Umgebungsluft nehmen lassen



KRUPPHUSTEN

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Bellender, rauher Husten
- Heisere Stimme
- Pfeifendes Atemgeräusch
- Weite, sich bewegende Nasenflügel
- Unruhe, Angst, große Augen
- Ggf. bestehender Infekt der Atemwege
- Auftreten meist in der Nacht und in den Herbstmonaten

MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

- **Kind beruhigen!** Sicherheit vermitteln!
- Kind auf den Schoß oder Arm nehmen
- Beengende Kleidung an Hals, Brust, Bauch lockern
- **Kühle Luft einatmen lassen**
 - » an das offene Fenster stellen
 - » Aufdrehen der Dusche (kalte, feuchte Luft)
 - » nach draußen gehen
 - » vor den geöffneten Kühlschrank stellen
- **Ablenkungsversuch durch Spiele**
- **Kontinuierliche Betreuung**
- Ggf. Krupphusten-Medikamente wie ärztlich verordnet verabreichen

Bauch

Bauchschmerzen

Diabetes mellitus

Verätzung

Vergiftung

BAUCHSCHMERZEN

BEURTEILUNG

- Schmerzen mit Weinen, Unruhe
- Gekrümmte Haltung, Anziehen der Beine
- Nahrungsverweigerung
- Blasses Gesicht
- Übelkeit / Erbrechen
- Verdauungsprobleme
(Durchfall, Verstopfung, Blähungen)



Zeichen einer Blinddarmentzündung

- Schmerzen im rechten Unterbauch
- Schmerzen beim Anwinkeln der Beine (z.B. Treppensteigen)
- Fieber und ausgeprägtes Krankheitsgefühl
- Druckschmerzhaftes Bauchdecke

MASSNAHMEN

- **Kind beruhigen!** Sicherheit vermitteln!
- Ruhige, warme Umgebung schaffen
- Wunschlage z.B. **Rückenlage oder Seitenlage** mit angewinkelten Beinen und Kissen unter die Knie lagern → Entlastung des Bauches
- **Keine Speisen und Getränke anbieten**
- **Frischlufzufuhr**
- Beengende Kleidung am Bauch entfernen
- Stirn mit kühlem Lappen erfrischen

DIABETES MELLITUS

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

Symptome treten meist infolge Unterzuckerung auf:

- Kind ist bekannter Diabetiker (Diabetikerausweis?)
- Ausgeprägtes Hungergefühl (Heißhunger)
- Schwächegefühl, Müdigkeit
- Schwindel, Verwirrtheit
- Zittern der Hände
- Schweißausbrüche

MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

- **Kind beruhigen!** Ruhe bewahren!
- Bei bekanntem Diabetiker und dessen Einverständnis
→ Blutzucker mittels Blutzuckergerät ermitteln
(Normwert: 3,9–5,5 mmol/l oder 70–99 mg/dl)
- Zuckerhaltige Nahrungsmittel oder Getränke geben
 - » Ideal Traubenzucker!
 - » Wenn nicht vorhanden, Saft, Limonade, o.ä.
 - » **Wichtig: Nur bei ansprechbaren, wachen Kindern**
 - » **Wichtig: Keine Light-Produkte**
 - » **Wichtig: Kontinuierliche Betreuung**
- Meist schnelle Beschwerdebesserung nach Nahrungsaufnahme!

Diabetiker sind in den meisten Fällen mit ihrer Erkrankung vertraut und führen vorbeugend Traubenzucker mit (z.B. in der Tasche), der für den Fall einer Unterzuckerung gedacht ist.

VERÄTZUNG

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Plötzliche brennende Schmerzen in Mund, Speiseröhre, Magen und hinter dem Brustbein
- Weißliche Lippen, Zunge und Mundschleimhaut
- Übelkeit und Erbrechen
- Bauchkrämpfe, Bauchschmerzen
- Benommenheit, Bewusstseinsstörungen
- Umherliegende Substanzen oder Verpackungen von z.B.
 - » WC-Reiniger, Chlor-Reiniger, Spülmaschinensalz



MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

- **Kind beruhigen!** Sicherheit vermitteln!
- Reste aus dem Mund wischen
- **Schluckweise (!) kühles Wasser zu trinken geben**
- **Keine Milch, kein Salzwasser!**
- **Kind nicht zum Erbrechen bringen!**
- Feststellung, welche Substanz geschluckt wurde
- **Giftnotruf 030/1 92 40 wählen** (Deutschland / Berlin)
- Verpackungsmaterial aufbewahren → Arzt übergeben
- Bei Erbrechen u. Verpackungsmaterial nicht auffindbar → Erbrochenes aufbewahren und Notarzt übergeben

Grundsätzlich: Sab Simplex[®], Lefax[®] und Kohle-Compretten[®] vorrätig halten, diese Medikamente werden ggf. von der Giftnotrufzentrale empfohlen.

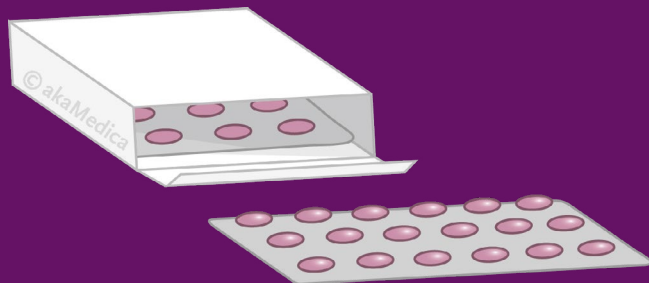
VERGIFTUNG

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

Anzeichen, die auftreten können:

- Plötzliches Unwohlsein, Übelkeit / Erbrechen
- Bauchkrämpfe, Bauchschmerzen
- Atemgeruch nach Alkohol, Zigarettenqualm
- Verwaschene Sprache
- Fleckiges Gesicht
- Ungewöhnliches Verhalten des Kindes
 - » Schläfrigkeit, Schwindel, Unruhe, Bewegungsstörungen



MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

- **Kind beruhigen!** Sicherheit vermitteln!
- **Kind nicht zum Erbrechen bringen!**
- Rückstände aus dem Mund entfernen
- Verpackungsmaterial des Giftes aufbewahren
- **Keine Milch, kein Salzwasser!**
- **Giftnotruf 030/1 92 40 wählen** (Deutschland / Berlin) und Situation schildern. Nach Empfehlung der Giftnotrufzentrale weitere Betreuung
- Bei Erbrechen und Verpackungsmaterial nicht auffindbar
 - Erbrochenes aufbewahren und Arzt / Rettungsdienst übergeben

Grundsätzlich: Sab Simplex[®], Lefax[®] und Kohle-Compretten[®] vorrätig halten, diese Medikamente werden ggf. von der Giftnotrufzentrale empfohlen.

Genitalien

Genitalverletzungen

Hodenschmerzen

GENITALVERLETZUNGEN

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Schmerzen? Blutungen? Schwellungen? Fremdkörper?



MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

- **Kind beruhigen!** Ruhe bewahren!
- Sicherheit vermitteln! Stress reduzieren!
- **Ruhige Umgebung** schaffen
- Intimsphäre wahren!
- Unbeteiligte aus dem Raum bitten
- Kind zudecken für **Wärmeerhalt und Intimschutz**
- Vermeidung weiterer körperlicher Aktivität

Bei Blutungen

- Kompresse auf die Wunde drücken
- Kompresse oder Tücher vor die Scheide / den After legen
- Beine übereinander legen und fest zusammen halten
- Kind zudecken (Wärmeerhalt / Intimschutz)

Bei Schwellungen, Blutergüssen

- Vorsichtige Kühlung → Abschwellung, Schmerzlinderung

Bei Fremdkörpern in der Scheide / After

- Fremdkörper in der Scheide / After belassen

*Grundsätzlich:
Arzt aufsuchen.
**Notrufnummer
112** wählen bei
schweren Blutun-
gen oder starken
Schmerzen*

HODENSCHMERZEN

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Plötzliche, heftige Schmerzen im Hoden und Bauch
- Untröstliches, schrilles Weinen
- Rotbläuliche Schwellung des Hodens
- Überwärmung des Hodens
- Ggf. zusätzlich Fieber, Abgeschlagenheit
- Ggf. zusätzlich Übelkeit/Erbrechen

MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

- **Kind beruhigen!** Stress reduzieren!
- **Keine Getränke oder Speisen** anbieten, da im Verlauf eine Operation erforderlich sein könnte
- **Kühlung des Hodens**
 - » feuchter, kühler Umschlag
 - » kein direkter Kontakt von Eis/Kühlpack zur Haut!
- Beengende Unterbekleidung ausziehen
- Körperliche **Aktivität vermeiden**
(Jungen tragen und nicht selbstständig laufen lassen)

Bei Hodenbeschwerden immer sofort ohne Zeitverlust einen Arzt aufsuchen, um ggf. Durchblutungsstörungen rechtzeitig zu erkennen (Gefahr von Unfruchtbarkeit).

Arme / Beine

Akute Blutung

Knochenbruch Arm

Muskelverletzung

Amputation

Knochenbruch Bein



Kopf

Hals / Brust

Bauch

Genitalien

Körper

Basics



AKUTE BLUTUNG

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Strömende oder spritzende Blutung
- Blutflecken auf der Kleidung vergrößern sich
- **Begleitsymptome**
 - » Schwindel, blasse und kalte Haut, Unruhe, Schwäche, Benommenheit, flache und schnelle Atmung

MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

- **Kind beruhigen!** Sicherheit vermitteln!
- Eigensicherheit wahren – **Handschuhe tragen**
- **Kind liegend lagern** (Kollapsgefahr)
- **Wärmeerhalt** (Kind zudecken)
- **Frischluftezufuhr**

Blutung stoppen

- Betroffenes Körperteil hochlagern (Arm / Bein)
- Kompresse, Handtuch o.ä. stark auf die Wunde drücken
- Druckverband anlegen
- Arterie der Extremität mit eigenen Händen an Oberarm bzw. Oberschenkel abdrücken



AMPUTATION

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Komplette oder teilweise abgetrennte Körperteile
- Starke Blutung / Schmerzen

MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

1 Versorgung des Kindes steht an 1. Stelle!

- Kind beruhigen! Sicherheit vermitteln!
- Eigensicherheit wahren (Handschuhe tragen)
- Kind liegend lagern (Kollapsgefahr)
- **Blutung stoppen**
 - » Betroffenes Körperteil hochlagern, Arterie abdrücken
 - » Kompresse stark auf die Wunde drücken
 - » Druckverband anlegen (*siehe → Druckverband*)
 - » Teilamputate durch Verband am Körper fixieren

2 Versorgung des abgetrennten Körperteils

- Abgetrenntes Körperteil in ein sauberes Tuch wickeln
- Dieses in eine wasserdichte Tüte legen und verschließen
- Zweite Tüte mit Wasser und Eis füllen
- Tüte mit Körperteil in die Tüte mit Eis legen
- **Amputat darf keinen direkten Eis / Wasserkontakt haben!**



KNOCHENBRUCH ARM

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

Sichere Anzeichen eines Knochenbruchs

- Unnormale Beweglichkeit
- Fehlstellung des Arms, des Handgelenks
- Hervorstehende Knochenteile, ggf. mit Blutung

Vermutliche Anzeichen eines Knochenbruchs

(es kann sich auch um eine Muskelverletzung o.ä.handeln)

- Schwellung, Schmerzen
- Kind hält mit gesunder Hand den betroffenen Arm
- Blutergüsse

MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

- **Kind beruhigen!** Sicherheit vermitteln!
- Betroffenes **Körperteil nicht bewegen**
- **Ruhigstellung des gesamten Armes**
(z.B. in ein Kissen lagern)
- **Kühlung** der Extremität
- Keine Getränke oder Speisen anbieten
- **Bei Blutungen**
 - » Eigensicherheit wahren (Handschuhe)
 - » betroffenes Körperteil vorsichtig im Kissen hochlagern
 - » Wunden mit einer sterilen Kompresse abdecken und Druck auf die Wunde ausüben



KNOCHENBRUCH BEIN

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

Sichere Anzeichen eines Knochenbruchs

- Unnormale Beweglichkeit
- Fehlstellung des Beins, des Fußgelenks
- Hervorstehende Knochenteile (offener Knochenbruch)
ggf. mit Blutung

Vermutliche Anzeichen eines Knochenbruchs

(es kann sich auch um eine Muskelverletzung o.ä. handeln)

- Schwellung, Schmerzen, Blutergüsse
- Kind kann nicht laufen

MASSNAHMEN

☎ Notrufnummer 112 wählen

- **Kind beruhigen!** Sicherheit vermitteln!
- Betroffenes **Körperteil nicht bewegen**
- **Ruhigstellung des gesamten Beines**
(z.B. durch Umpolsterung mit einer Decke)
- **Kühlung** der Extremität
- Keine Getränke oder Speisen anbieten
- **Bei Blutungen**
 - » Eigensicherheit wahren (Handschuhe tragen)
 - » betroffenes Körperteil vorsichtig mit Kissen hochlagern
 - » Wunden mit einer sterilen Kompresse abdecken
und Druck auf die Wunde ausüben



MUSKELVERLETZUNG

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Bewegungs- und Druckschmerz
- Kind kann das betroffene Körperteil nicht vollständig belasten, ohne dabei Schmerzen anzugeben
- Schwellung, Rötung, Bluterguss
- Beobachteter Unfallhergang (z.B. Umknicken)

MASSNAHMEN

Kind beruhigen und PECH-Regel einhalten:

Pause → **A**bruch der **A**ktivität (Schonung)

- » Konsequenterweise weitere Bewegung vermeiden
- » Ruhigstellung des betroffenen Gelenkes

Eis → **K**ühlung (Abschwellung, Schmerzlinderung)

- » Kühlkomresse im Tuch
- » Kein direkter Kontakt von Kühlkomresse zur Haut!

Compression → Kompressionsverband anlegen

- » Wichtig: Nicht zu stramm wickeln!

Hochlagerung → Betroffene Extremität hochlagern

→ Abschwellung

- Bei sichtbaren Fehlstellungen von Gelenken **keine eigenständigen Versuche des Wiedereinrenkens** unternehmen (ärztliche Maßnahme)

*Bei Unsicherheit
nie zögern, die
**Notrufnummer
112** zu wählen!
Eine ärztliche
Abklärung ist immer
notwendig!*

Körper

Allergie

Insektenstich

Sturz

Ertrinkung

Schwächeanfall

Verbrennung

Hitzenotfall

Stromschlag

ALLERGIE

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

Allgemeine Zeichen einer Allergie

- Am ganzen Körper oder auf eine Körperstelle begrenzt:
 - » rote Flecken, Pickelchen, Wasserbläschen, Juckreiz
 - » tränende Augen, laufende Nase, häufiges Niesen

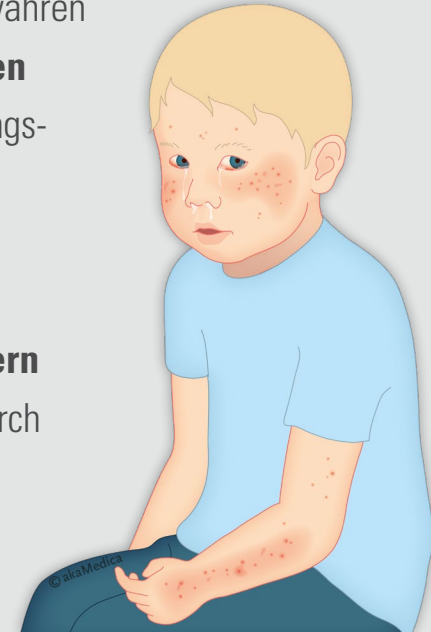
Schwere allergische Reaktion

- Unerwartet, plötzliches Auftreten heftiger Symptome
 - » erschwerte Atmung (mit pfeifendem Atemgeräusch)
 - » starke Schwellung von Mund, Zunge, Lippen, Augenlidern
 - » starke Hautrötung, Übelkeit und Erbrechen

MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

- **Kind beruhigen!** Ruhe bewahren
- **Allergieauslöser entfernen**
 - » Pollen, Tierkontakt, Nahrungsmittel aus Mund entfernen
- **Oberkörper hochlagern**
mit leicht erhöhten Armen
- Beengende **Kleidung lockern**
- **Kühlung** der Schwellung durch feuchte, kühle Umschläge
- **Frischlufzufuhr**
- Kontinuierliche **Betreuung**



Ist die Allergie bekannt, ggf. an ärztlich verschriebene Notfallmedikamente denken!

ERTRINKUNG

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

Atmung

- Atemnot? Blaues Gesicht? Rasselnde Atemgeräusche?

Bewusstsein und Psyche

- Benommenheit? Schwindel? Panik?

Körper

Begleitverletzung durch Sturz? Unterzuckerung?

- Ggf. Unterkühlung, Kältezittern der Arme, Beine, Zähne



MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

- **Eigenschutz wahren!**
- Kind aus dem Wasser retten
- Kind ansprechen und anfassen

Kind zeigt keine Reaktion

- » Atemwege freimachen, Kontrolle der Atmung
 - » Atmung normal → Stabile Seitenlage
 - » Atmung nicht normal → Wiederbelebung

Kind ist wach und ansprechbar

- Kind beruhigen! Sicherheit vermitteln!
- Kind sitzend lagern oder auf den Schoß nehmen
- (Weitere) Unterkühlung vermeiden
 - » nasse Kleidung entfernen, Körper abtrocknen
 - » Kind mit Decken, Wärmefolie o.ä. umhüllen
 - » Kopf schützen, Mütze aufsetzen
 - » warme, gezuckerte Getränke anbieten
- Kontinuierliche Betreuung

HITZENOTFALL

BEURTEILUNG

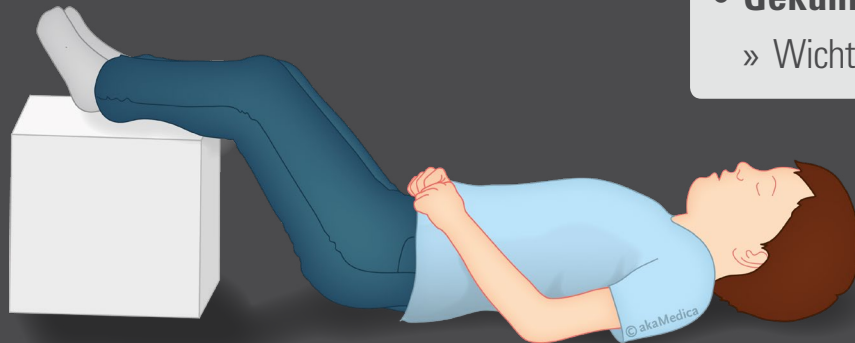
+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Trockene oder feuchte Haut
- Warme, gerötete Haut / Schleimhaut
- Schwindel, Schwäche
- Übelkeit / Erbrechen
- Ggf. Fieber > 38 °C
- Durstgefühl

MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

- **Kind beruhigen!** Sicherheit vermitteln!
- **Kühle, ruhige Umgebung** schaffen (Schatten)
- Sturzgefahr (Kollapsneigung) beachten
- **Flachlagerung mit erhöhten Beinen**
- **Entfernung von warmer Kleidung**
- **Kühlung** des Körpers
 - » Großflächige kühle, nasse Umschläge
 - » Zufächern von frischer Luft (Verdunstung)
- **Gekühlte Getränke** und Salzgebäck anbieten
 - » Wichtig: Nur bei wachen, ansprechbaren, älteren Kindern



INSEKTENSTICH

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Rötung, leichte (lokale) Schwellung, Juckreiz
- Sichtbarer Stachel (Bienenstich)

Auf Allergiezeichen achten:

- Atemnot?
- Pfeifendes Atemgeräusch?
- Rote Flecken?
- Starke Schwellung?
- Starker Juckreiz am ganzen Körper?
- Kribbelgefühl am Körper?

MASSNAHMEN

☎ Notrufnummer 112 wählen

- **Kind beruhigen!** Sicherheit vermitteln!
- Insektenfreie Umgebung aufsuchen
- Kind sitzend lagern oder auf den Schoß nehmen
- **Kühlung** → Abschwellung / Schmerzlinderung
 - » kühle, feuchte Umschläge
 - » Kühlkomresse im Tuch
- **Juckreizlinderndes Gel** (z.B. Fenistil®) auftragen
- Bei einem Bienenstich den (sichtbaren) **Stachel mittels Pinzette entfernen**, ohne den anhängenden Giftsack zu berühren

Bei Allergieverdacht **Notrufnummer 112** wählen! Bei Insektenstichen im Mundbereich immer einen Arzt aufsuchen!

SCHWÄCHEANFALL

BEURTEILUNG

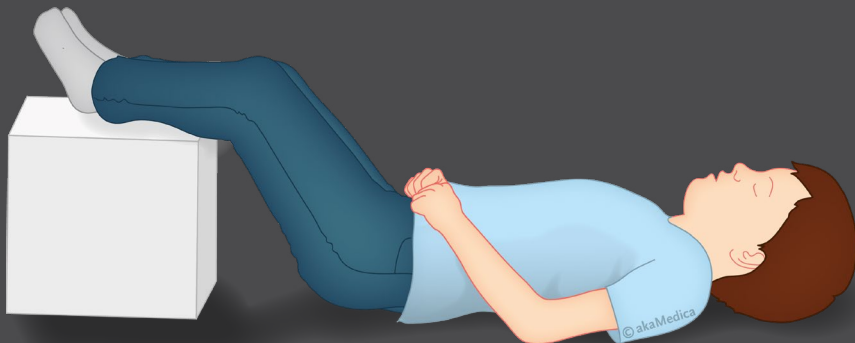
+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- **Kurzer Bewusstseinsverlust für wenige Sekunden**
→ danach sofort wieder wach, ansprechbar, orientiert
- Blasses Gesicht, Schwitzen
- Schwächegefühl, Schwindel
- **Hinweise auf Ursache?** Ausreichend gegessen und getrunken? Aufregung? Langes Stehen? Wärme?

MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

- **Kind beruhigen!** Ruhe bewahren!
- Flachlagerung mit **erhöhten Beinen**
- **Frischlufzufuhr** z.B. Fenster öffnen und Luft zufächern
- Kleidung an Hals und Brust lockern
- **Gesicht erfrischen** (mit kühlem Lappen)
- Wachen Kindern zuckerhaltige Getränke anbieten
- **Kontinuierliche Betreuung** und ausruhen lassen
- **Untersuchung von Kopf bis Fuß auf Sturzfolgen**
» Schmerzen, Blutungen, Blutergüsse, Schwellungen
- Bei Besserung der Symptome (kein Schwindel, keine Schwäche) dem Kind langsam und schrittweise in die Sitzposition helfen

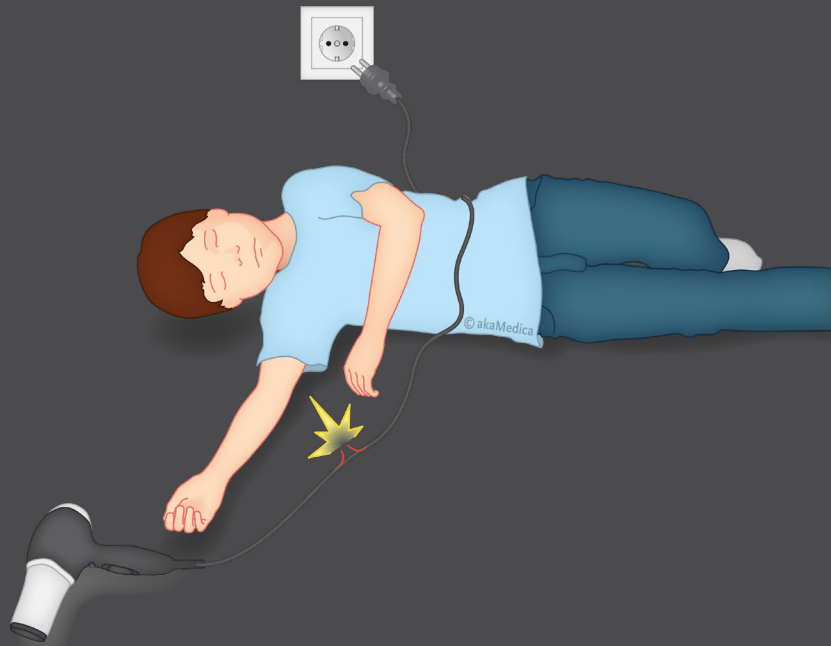


STROMSCHLAG

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Benommenheit, Schwindel, verkrampfte Muskeln
- Herzbeschwerden und Atemnot
- Verbrennungen (meist die Hände)



MASSNAHMEN

- 1 • Eigenschutz wahren!**
» Kind während des Stromkontakts nicht berühren!
- 2 • Strom abstellen!**
- 3 • Kind von der Stromquelle entfernen**
» falls der Strom nicht abgestellt werden kann:
→ Kind mit Hilfe eines **trockenen, nicht leitenden Gegenstands** vom Strom wegziehen
» **Wichtig: Keine Metallhilfsmittel verwenden!**
- 4 📞 Notrufnummer 112 wählen**
- 5 • Kind ansprechen und anfassen**
→ **Kind zeigt keine Reaktion**
» Atemwege freimachen, Kontrolle der Atmung
» Atmung normal → Stabile Seitenlage
» Atmung nicht normal → Wiederbelebung
→ **Kind ist wach**
» Kind beruhigen! Sicherheit vermitteln!
» Auf Begleitverletzungen achten z.B. Sturzfolgen

STURZ

BEURTEILUNG & MASSNAHMEN

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

1 Hat das Kind schwere Blutungen?

- Stoppen Sie als Erstes die Blutungen mittels Druckverband oder drücken Sie eine Kompresse, Handtuch o.ä. auf die Wunde

2 Was macht das Kind für einen Eindruck?

- Ist es wach und ansprechbar?
- Ist es klar orientiert oder wirkt er benommen?
- Zeigt das Kind ein ungewohntes Verhalten, anders als Sie es kennen?

3 Untersuchen Sie das Kind von Kopf bis Fuß

- Handschuhe tragen (Eigensicherheit beachten)
- Achten Sie dabei grundsätzlich auf:
 - » Blutungen, Schwellungen, Hämatome, Wunden, Fehlstellungen, Schmerzen

4 Handeln Sie je nach Symptomen und Zustand des Kindes

- Schlagen Sie die benötigte Fächerseite der jeweiligen Körperregion auf



VERBRENNUNG

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Schmerzen, Hautrötung, Blasenbildung, verkohlte Haut
- **Verbrennung** entsteht durch Feuer, heiße Gegenstände
- **Verbrühung** entsteht durch heiße Flüssigkeiten

- Keine (Fett-) Salben, kein Mehl / Öl o.ä. Mittel auftragen
- Brandblasen nicht öffnen, Brandwunden nicht berühren!
- Kein eiskaltes Wasser verwenden!

MASSNAHMEN

📞 Notrufnummer 112 wählen

- **Eigenschutz** beachten! Betroffenen aus der Gefahr retten!
- **Kind löschen! Kopf zuerst löschen!** (Decke verwenden, auf dem Boden wälzen, mit Wasser übergießen)
» Feuerlöscher nie direkt auf den Kopf richten!
- **Bei Verbrühungen: Heiße Kleidung entfernen**
- **Bei Verbrennungen: Verklebte Kleidung belassen**
- **Kind beruhigen!** Kontinuierliche Betreuung!
- **Sofortige Kühlung** der betroffenen Körperstellen
» lauwarmes (nicht eiskaltes!) fließendes Wasser oder nasse, kühle Umschläge (fusselfreie Tücher)
» konsequentes Kühlen bis Eintreffen des Notarztes
» Wichtig: Kind nicht auskühlen lassen! → Nicht verbrannte Körperstellen vor Wärmeverlust schützen
- Schmuck entfernen (Fingerringe, Fußbänder)

Notfälle A – Z

Auffinden eines Kindes

Ansprechbar

Nicht ansprechbar

Stabile Seitenlage < 1

Stabile Seitenlage > 1

Herzdruckmassage

Beatmung

Notruf

Giftnotruf

Telefonnummern

Basics

Rechtliche Grundlagen

Rettungskette

Verkehrsunfall

Gefahrgutunfall

Absicherung Unfallst.

Rettungsgriff

Feuerlöscher

Wunden

Verbandmaterial

Wundversorgung

Impressum

Druckverband

Verbände

Tetanus / Wundinfektion

Haus- / Reiseapotheke

Medikamentenumgang

Symbole Erste Hilfe

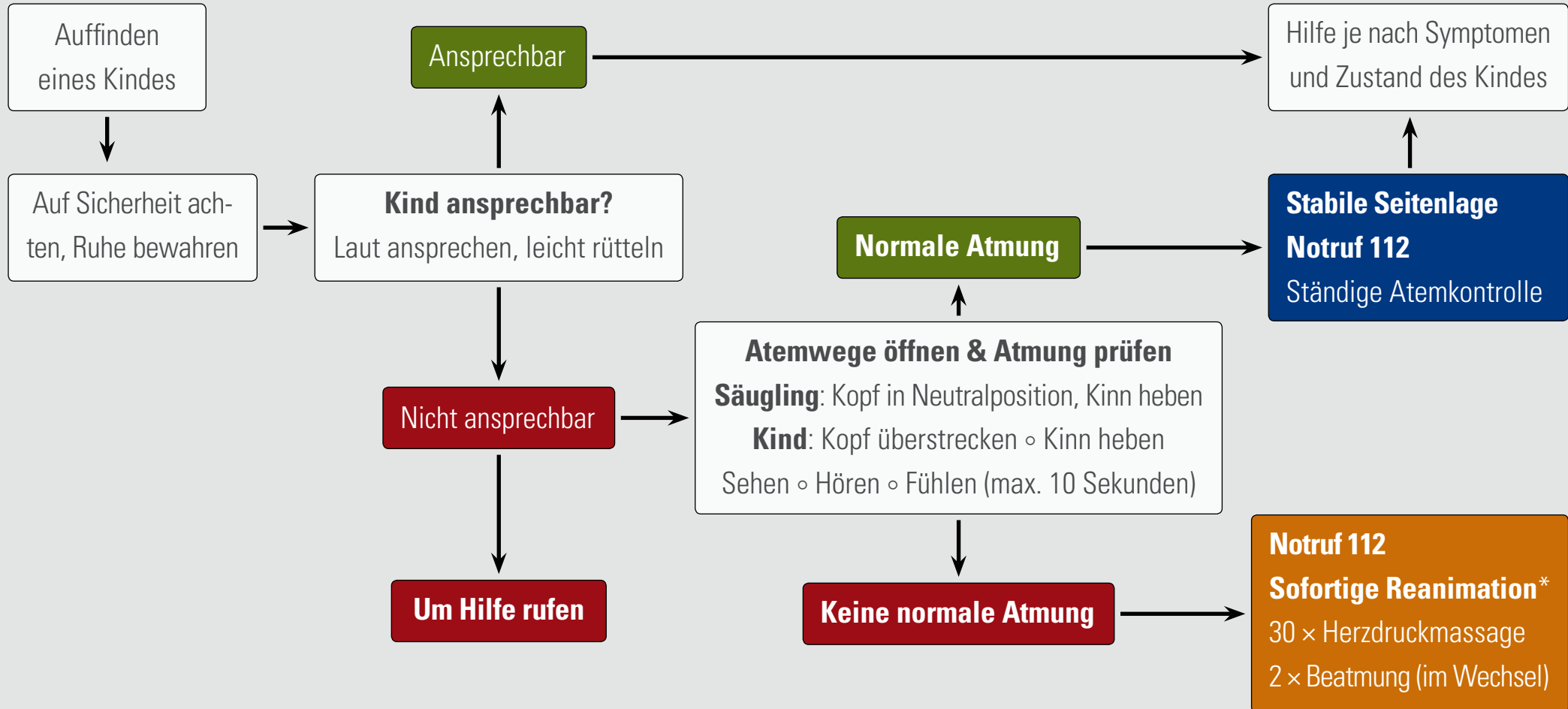
Vitalzeichen

Normwerte

Plötzlicher Kindstod

Produkte

AUFFINDEN EINES KINDES



*Bei der Wiederbelebung von Kindern wird empfohlen vor der ersten Herzdruckmassage 5 Beatmungen durchzuführen

UMGANG MIT DEM BETROFFENEN KIND

Menschliche Zuwendung, Mitgefühl und kontinuierliche Betreuung verbessern das Befinden des Kindes.
Beachten Sie daher folgende Umgangsformen:

1 Ruhe bewahren und Sicherheit vermitteln!

Bleiben Sie ruhig und vermitteln Sie dem Kind Sicherheit!
Sprechen Sie mit beruhigender Stimme zum Kind!

2 Blickkontakt halten

Begeben Sie sich auf Augenhöhe, so können Sie erkennen wie sich das Kind fühlt. (Schmerzen, Angst, ...)

3 Namen nennen bei unbekanntem Kindern

Nennen Sie Ihren Namen und fragen Sie auch nach dem Namen des Kindes

4 Körperkontakt

Halten Sie die Hand des Kindes oder legen Sie Ihre Hand auf seine Schulter (für Sicherheit und Beruhigung)

5 Umherstehende zur Mithilfe auffordern

Sprechen Sie umherstehende Personen direkt an und verteilen Sie Aufgaben. Wichtig: Koordinationsperson

6 Maßnahmen ankündigen

Fragen Sie das Kind nach seinen Wünschen und teilen Sie ihm immer Ihre geplanten Maßnahmen mit.

7 Frischluftzufuhr

Erkrankte, verletzte Kinder benötigen Sauerstoff.
Öffnen Sie z.B. ein Fenster.

8 Wärmeerhalt

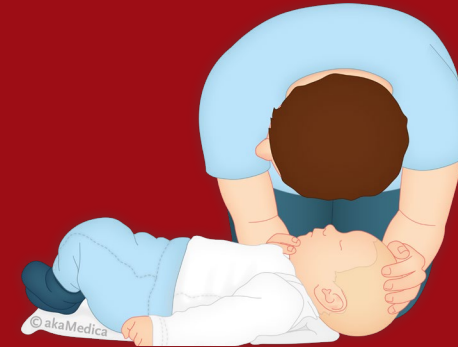
Verletzte Kinder frieren sehr leicht. Schützen Sie das Kind mittels Decke, Mantel, Rettungsdecke / -folie.

NICHT ANSPRECHBAR

BEURTEILUNG

Säugling/Kind ist nicht ansprechbar!

- Keine Reaktion auf Ansprache / Rütteln (Nie schütteln!)



MASSNAHMEN

Laut um Hilfe rufen – ☎ Notrufnummer 112 wählen

1 Atemwege freimachen:

- Fremdkörper zügig aus dem Mund entfernen
- Kinn mit Fingern der einen Hand anheben, mit der anderen Hand den Kopf festhalten
- **Säugling:** Kopf neutral halten
- **Kind:** Kopf mit beiden Händen nackenwärts strecken

2 Kontrolle der Atmung (max. 10 Sekunden):

- Eigenen Kopf über den Säugling / das Kind beugen und Atmung überprüfen:
- **Sehen:** Hebt und senkt sich der Brustkorb?
 - **Hören:** Sind Atemgeräusche hörbar?
 - **Fühlen:** Luftstrom an der eigenen Wange fühlbar?



3 • Atmung normal

→ Stabile Seitenlage

• Atmung nicht normal

→ Herzdruckmassage /
Beatmung

STABILE SEITENLAGE SÄUGLING (<1 JAHR)

DURCHFÜHRUNG

Durchführen, wenn Säugling **nicht ansprechbar** (bewusstlos), aber **Atmung normal** vorhanden ist

Worauf ist zu achten?

- Säuglinge < 1 Jahr können oftmals nicht in der „klassischen Stablen Seitenlage“ gelagert werden
- **Säuglinge so halten, dass der Kopf der tiefste Punkt des Körpers ist**

Für eine stabile Position des Säuglings:

- Kissen / Deckenrolle verwenden
- Alternativ: den Säugling in Bauchlage auf dem eigenen Arm halten

ZIELE DER STABILEN SEITENLAGE

- Mundraum ist der tiefste Punkte des Körpers
- Freihalten der Atemwege (Zunge verlegt sonst Atemwege)
- Schutz vor Einatmen von Erbrochenem



STABILE SEITENLAGE KIND (> 1 JAHR)

DURCHFÜHRUNG

Durchführen, wenn Kind **nicht ansprechbar** (bewusstlos), aber **Atmung normal** vorhanden ist

1 Den Ihnen zugewandten Arm des Kindes strecken und zur Seite lagern

2 Hand des fernen Arms auf die Ihnen zugewandte Wange des Kindes legen und diese dort festhalten

3 Mit Ihrer anderen Hand das gegenüberliegende Bein des Kindes greifen, anwinkeln und zu sich herüberziehen

4 Kopf nackenwärts neigen / überstrecken und Mund des Kindes öffnen

- Die Atemwege sind jetzt frei
- Erbrochenes kann jetzt ablaufen



ZIELE DER STABILEN SEITENLAGE

- Mundraum ist der tiefste Punkte des Körpers
- Freihalten der Atemwege (Zunge verlegt sonst Atemwege)
- Schutz vor Einatmen von Erbrochenem

HERZDRUCKMASSAGE

DURCHFÜHRUNG

1 Säugling / Kind auf **feste Unterlage** in Rückenlage legen

2 Oberkörper entkleiden

3 Druckpunkt aufsuchen

Säugling: Zwei Finger auf die untere Hälfte des Brustbeins legen

Kind: Einen Handballen auf die untere Hälfte des Brustbeins legen

Jugendlicher: Beide Hände übereinander auf das untere Drittel des Brustbeins legen

4 **30** Brustbeinkompressionen

ca. **1/3 Brustkorbdurchmesser** tief eindrücken

5 Frequenz der Herzdruckmassage:

100–120 Kompressionen pro Minute

- Auf vollständige Entlastung nach jeder Kompression achten
- Druck- und Entlastungsphase gleich lang



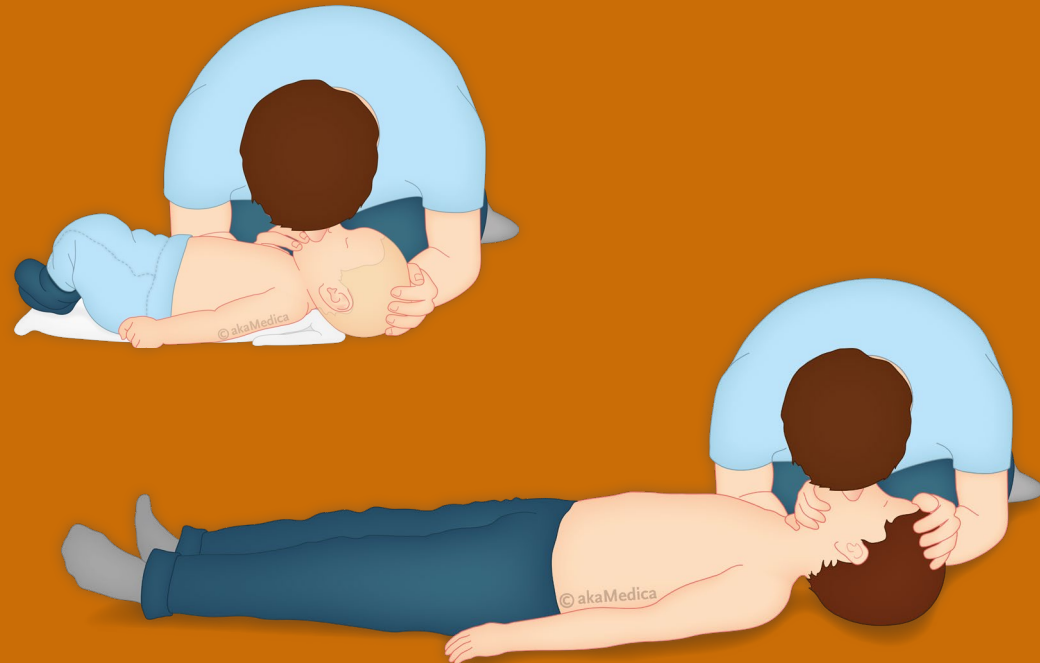
BEATMUNG

DURCHFÜHRUNG

- 1 Säugling:** Kopf in Neutralposition bringen
Kind: Kopf überstrecken
 - eine Hand auf die Stirn legen
 - mit der anderen Hand den Unterkiefer hochziehen
- 2 Säugling: Mund-zu-Mund-zu-Nase**
 - Mund und Nase mit den eigenen Lippen umschließen**Kind: Mund-zu-Mund**
 - Mund mit den eigenen Lippen umschließen und die Nase des Kindes zuhalten
- 3** Eigene Ausatemluft über den Mund weitergeben
 - etwa 1 Sekunde bis der Brustkorb sich hebt
- 4 5 Beatmungen hintereinander durchführen**
- 5 Rhythmus 30:2 im Wechsel**
 - 30 Brustkorbkompressionen
 - 2 Beatmungen

RHYTHMUS

Herzdruckmassage und **Beatmungen** im gleichen Rhythmus **30:2** bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes oder Einsetzen der Atmung wiederholen!



NOTRUF

NOTRUFNUMMERN

Notfall ☎ 112

Feuer ☎ 112

Polizei ☎ 110

W-FRAGEN

Wo befinden Sie sich?

- Adresse und Hausnummer
- Autobahnabschnitt
- Wegbeschreibung bei unklarer Örtlichkeit

Was ist passiert?

- Beschreiben Sie kurz die Notfallsituation

Welche Personen sind verletzt?

- Alter (des Kindes)

Wie viele Personen sind verletzt?

- Nur eine Person verletzt, mehrere Personen verletzt

Welche Verletzung oder Krankheit besteht?

- Ist die verletzte Person ansprechbar?
- Wie geht es der Person?

Warten auf Rückfragen! Legen Sie nicht auf!

- Hören, ob die Rettungsleitstelle etwas mitteilen möchte!

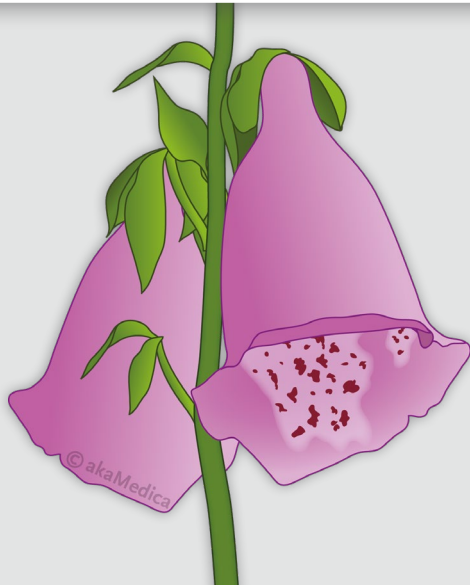
GIFTNOTRUF

NOTRUFNUMMERN

Die Giftnotrufzentralen unterstützen Sie bei der Erkennung, Behandlung und Verhütung von Vergiftungsunfällen.

Giftnotrufnummern

- D (Berlin): **+49 (0) 30 / 1 92 40** (Tag und Nacht)
- Schweiz: **+41 (0) 1 25 / 1 51 51** (oder national **145**)
- Österreich: **+43 (0) 14 06 / 43 43**



VORGEHENSWEISE

Machen Sie folgende Angaben:

- **Wer** hat sich vergiftet?
 - » Alter, Körpergewicht, Geschlecht des Kindes
- **Womit** hat sich das Kind vergiftet?
 - » Medikamente, Chemikalien, Lebensmittel, Haushaltsprodukte, Tiere, Pflanzen, Pilze?
- **Wie viel** wurde davon eingenommen?
- **Wann** hat sich die Vergiftung ereignet?
 - » Machen Sie eine möglichst genaue Zeitangabe
- **Wie** geht es dem Kind?
- **Was** wurde bereits an Maßnahmen unternommen?

Nach Empfehlung der Giftnotrufzentrale weitere Betreuung durchführen!

TELEFONNUMMERN

ÖFFENTL. TELEFONNUMMERN

Apothekennotdienst-Finder

- » jederzeit wissen, welche Apotheke in Ihrer Nähe geöffnet hat (an Sonn- und Feiertagen, nachts oder im Urlaub)
- » per Telefon: 08 00 / 00 22 8 33 (bundesweit)
- » per SMS: Mit Stichwort „apo“ an 2 28 33 (69 ct/SMS)
- » im Internet: www.aponet.de

Kinder-/Hausarzt/Vertretung

Krankenhaus

Hebamme

Taxizentrale

Auskunft



PRIVATE TELEFONNUMMERN

Eltern

Kindergarten/Schule

Sonstige



Kopf

Hals / Brust

Bauch

Genitalien

Arme / Beine

Körper

Basics



RECHTLICHE GRUNDLAGEN

VERPFLICHTUNG ZUM HELFEN

Menschen in Notlagen benötigen die Hilfe von Mitmenschen. Dies ist nicht nur eine Frage von Ethik und Moral, sondern auch eine gesetzliche Verpflichtung (§ 323c Strafgesetzbuch).

In Deutschland ist jeder gesetzlich verpflichtet, Erste Hilfe zu leisten, sofern:

- Die Hilfestellung den Umständen nach zuzumuten ist
- Der Helfer durch die Hilfeleistung nicht andere wichtige (Aufsichts-) Pflichten verletzt
 - » z.B. **Kinder dadurch unbeaufsichtigt sind**
- Der Helfer durch die Hilfeleistung sich nicht selbst in Gefahr bringen muss
- Der Helfer ist verpflichtet mindestens den **Notruf 112** anzurufen und den Notfall zu melden

WEITERE INFOS

- Wer aus guter Absicht Rettungsmittel verständigt, welche nachher doch nicht benötigt werden, trägt keine Kosten!
- Wenn Erste Hilfe Maßnahmen nicht richtig gelingen, wird der Laienhelfer strafrechtlich nicht dafür belangt.
- Nur wer nicht hilft, macht sich der unterlassenen Hilfeleistung, die mit Geld- / Freiheitsstrafe geahndet werden kann, schuldig.

RETTUNGSKETTE

VERPFLICHTUNG ZUM HELFEN

Die Rettungskette zeigt auf, welche Schritte erfüllt werden müssen, damit eine lückenlose Versorgung des Verletzten oder Erkrankten erfolgen kann. **Der Ersthelfer ist die wichtigste Person, er leitet die Rettungskette ein!**



AUFGABEN DES ERSTHELFFERS

1. Absichern / Eigenschutz

- **Der Eigenschutz steht an erster Stelle!**
- **Die Absicherung von Unfallorten** ist von grundlegender Wichtigkeit, um weitere Gefahren abzuwenden!

2. Notruf / Sofortmaßnahmen

- **Wählen Sie die Notrufnummer 112**
 - » Nur so kann die Rettungskette fortgeführt werden
- **Sofortmaßnahmen**
 - » Die Sofortmaßnahmen sichern das Überleben des Verletzten / Erkrankten! Dazu zählen Stabile Seitenlage durchführen, Blutungen stoppen etc.

3. Weitere Erste Hilfe

- Betreuen Sie den Verletzten / Erkrankten kontinuierlich bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Führen Sie Erste Hilfe Maßnahmen durch z.B. Wärmeerhalt etc.

VERKEHRSUNFALL

BEURTEILUNG

Als Verkehrsunfall werden alle Notfälle / Unfälle bezeichnet, die im Straßenverkehr auftreten, z.B. Unfälle mit einem KFZ / Fahrrad.



MASSNAHMEN

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Vorsicht: Fahrender Verkehr?
Feuer? Gefahrenstoff? Benzin?
- Gelbe Warnweste anziehen
- Handschuhe tragen (ggf. Blutkontakt)

Unfallstelle absichern!

- Warnblinkanlage einschalten
- Warndreieck aufstellen
(ausreichender Sicherheitsabstand)
- Autofahrer zum langsamen
Fahren und Halten animieren
- Laufenden Motor des Unfallwagens abstellen

Beurteilung der Unfallstelle

- Was ist passiert?
- Wie viele Verletzte?
- Ist der Verletzte ansprechbar?
- Ist der Verletzte eingeklemmt?

☎ Notrufnummer 112 wählen

GEFAHRGUTUNFALL

BEURTEILUNG

Transportfahrzeuge, welche gefährliche Substanzen transportieren, sind vorne und hinten mit **Gefahrentafeln** ausgestattet.

Bedeutung von Zahlen/Buchstaben auf Gefahrentafeln

- **Obere Nummer** (Gefahrnummer)

» Beschreibt die Eigenschaft/Gefahr der Substanz

- **Untere Nummer** (Stoffnummer)

» Beschreibt die Stoffgruppe der Substanz/Chemikalie



- **X vor der Gefahrnummer**

» Substanz reagiert gefährlich mit Wasser

- **Leere Gefahrentafel**

» Gemeinsamer Transport unterschiedlicher Substanzen

MASSNAHMEN

+ Eigene Sicherheit beachten! Ruhe bewahren!

- Nicht rauchen, kein offenes Feuer
- Motor des eigenen Fahrzeuges abschalten
- Abstand zur Unfallstelle halten

Absicherung der Unfallstelle

- Warnblinkanlage einschalten, Warnweste anziehen
- Warndreieck aufstellen (Sicherheitsabstand einhalten)
- Autofahrer zum langsamen Fahren und Halten animieren

Sofortmaßnahmen durchführen

- Erkrankte/Verletzte aus akuter Gefahr retten
- Ausreichend Sicherheitsabstand zur Unfallstelle wahren

📞 Notrufnummer 112 wählen

→ Dabei auf Gefahrgutunfall hinweisen und die jeweiligen Nummern angeben

ABSICHERUNG UNFALLSTELLE

BEURTEILUNG

+ Sicherheit hat die höchste Priorität!

- Warnblinkanlage bei Annäherung an eine Unfallstelle einschalten
- Langsam fahren!
- Fahrzeug in angemessenem **Abstand zur Unfallstelle** (mind. 10–20 m) am Straßenrand abstellen
- **Ablendlicht** bei Dunkelheit anlassen, um damit, wenn möglich, die Unfallstelle zu beleuchten
- Orangene / gelbe **Warnweste** anziehen
- **Warndreieck** aufklappen und in ausreichendem Abstand vor der Unfallstelle aufstellen, dabei hinter der Leitplanke laufen u. Warndreieck vor dem Körper halten!
 - » Autobahn 600 m / Landstrasse 100 m / Stadt 50 m
 - » Warndreieck vor Kurven / Bergkuppen aufstellen
- **Warnblinkleuchte** (falls vorhanden) aufstellen
- Andere Fahrer zum langsamen Fahren / Halten animieren
- **Beurteilung der Unfallstelle**
 - Ggf. bei Bränden Feuerlöscher nutzen
 - » Feuerlöscher nie auf das Gesicht richten
- **Beurteilung eventuell verletzter Personen**

📞 Notrufnummer 112 wählen

- Ggf. **Erste Hilfe** leisten
- Ggf. andere Verkehrsteilnehmer zur Mithilfe auffordern / Aufgaben verteilen

RETTUNGSGRIFF

RAUTEKGRIFF

Der schnelle Handgriff zur zügigen Rettung von Personen aus einer Gefahrenzone wird Rautekgriff genannt.

DURCHFÜHRUNG

Rautekgriff bei liegender Person

(Bei ansprechbarer Person Maßnahme ankündigen)

- Hinter die Person stellen
- Person an den Schultern fassen und aufsetzen
- Eigene Arme unter die Achseln der betroffenen Person nach vorne schieben
- Unterarm der Person mit beiden Händen fassen und anwinkeln (Finger / Daumen greifen dabei über den Arm)
- In die Hocke gehen (Wirbelsäule bleibt gerade)
- Person auf den eigenen Oberschenkel heranziehen
- Person nach hinten wegziehen und an einem sicheren Ort auf einer Decke ablegen (Wärmeerhalt)
- Erste Hilfe je nach Beschwerden leisten



FEUERLÖSCHER

HANDHABUNG

Beachten Sie:

- Feuerlöscher befinden sich in LKW, Bussen und öffentlichen Gebäuden (Pflicht in Deutschland)
- Funktionsdauer (Ausstoß des Pulvers)
 - » 2 kg Feuerlöscher (meist im PKW):
etwa 2–4 Sekunden
 - » 6 kg Feuerlöscher (meist in LKW, Bus):
etwa 10 Sekunden
- Nicht gegen die Windrichtung löschen
- Für ideale Löschwirkung:
 - » Mehrere Feuerlöscher **gleichzeitig** auf das Feuer richten (nicht nacheinander)
- Wiederentzündung nach erfolgreichem Löschvorgang möglich

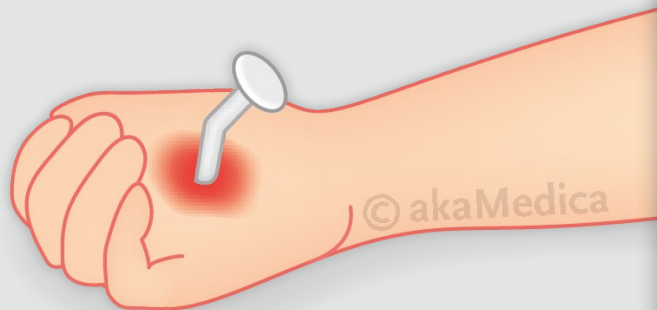


WUNDEN

BEURTEILUNG

+ Auf Sicherheit achten! Ruhe bewahren!

- Hautverletzung
- Leichte bis starke Blutung
- Schmerzen
- Ggf. Fremdkörper in der Wunde



MASSNAHMEN

- **Kind beruhigen!** Ruhe bewahren!
- Eigensicherheit wahren (Handschuhe tragen)
- Kind liegend lagern (Kollapsgefahr)
- **Blutung stoppen**
 - » Betroffenes Körperteil hochlagern (Arm / Bein)
 - » sterile Kompresse auf die Wunde drücken
- **Oberflächliche (Schürf-) Wunde, geringe Blutung**
 - » Wunde mittels fusselfreier Kompresse und lauwar-
mem Wasser von innen nach außen reinigen
 - » Verband anlegen (*siehe* → *Wundversorgung*)
 - » Tetanusschutz überprüfen (Impfbuch, 5 Jahre aktiv)
 - » Stärkere Verschmutzungen, Fremdkörper (Glas-
scherben) nur durch den Arzt entfernen lassen!
- **Tiefe Wunde, starke Blutung**
 - » **Druckverband anlegen** (*siehe* → *Druckverband*)

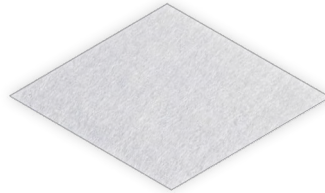
VERBANDMATERIAL

MATERIALIEN DER WUNDVERSORGUNG

Grundlage der Wundversorgung ist der Verband. Ein Verband besteht aus einer keimfreien Wundauflage und einer Befestigung. Folgende Materialien stehen u.a. zur Verfügung:

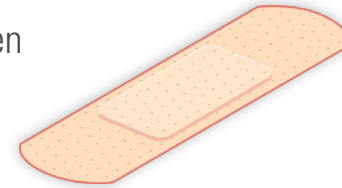
Keimfreie (sterile) Kompresse

- » wird direkt auf die Wunde aufgelegt
- » Wundauflage nicht berühren
- » nur an den Ecken festhalten



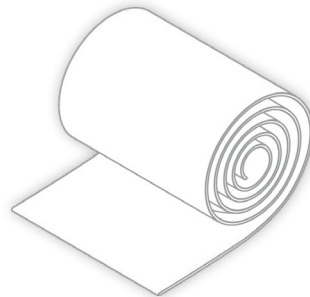
Wundschnellverband / Pflaster

- » ideal für kleine Wunden
- » schnell durchzuführen
- » selbsthaftend



Mullbinde

- » elastische Binde
- » z.B. zur Fixierung von Kompressen



Verbandpäckchen

- » Mullbinde mit integrierter Kompresse



WUNDVERSORGUNG

ZIELE

- Blutungen stillen (Druckverband anlegen)
- Schmerzen lindern (Ruhigstellung)
- Infektionsrisiko verringern (keimfreie Abdeckung)

GRUNDSÄTZE

- Kind beruhigen!
- Ruhe bewahren!
- **Handschuhe tragen!** (Schutz vor Infektionen)
- Kind sitzend / liegend lagern (Kollapsgefahr)
- Wunden und Wundauflagen nicht mit Händen berühren
- Fremdkörper (z.B. Glasscherben) in Wunden belassen
- Keine Verwendung von Hausmitteln wie Puder, Salben etc.
- Keine Speisen oder Getränke anbieten, da ggf. eine Operation nötig wird
- Tetanusschutz im Impfbuch überprüfen (5 Jahre aktiv)
- Arzt aufsuchen (innerhalb 6 Std.), um weitere Wundversorgung vornehmen zu lassen (Impfbuch nicht vergessen!)
- Verbände regelmäßig wechseln und Wunde beobachten

DRUCKVERBAND

ALLGEMEINE MASSNAHMEN

- Eigensicherheit wahren (Handschuhe tragen)
- Flachlagerung mit leicht erhöhten Beine (Kollapsgefahr)

Blutung stoppen

- Betroffenes Körperteil hochlagern
- Kompresse stark auf die Wunde drücken
- Blutgefäß (Arterie) der betroffenen Extremität abdrücken

» **Blutung am Arm/Hand**

→ Abdrücken der Blutgefäße gegen den Oberarmknochen (innen am Oberarm zwischen den Muskeln)

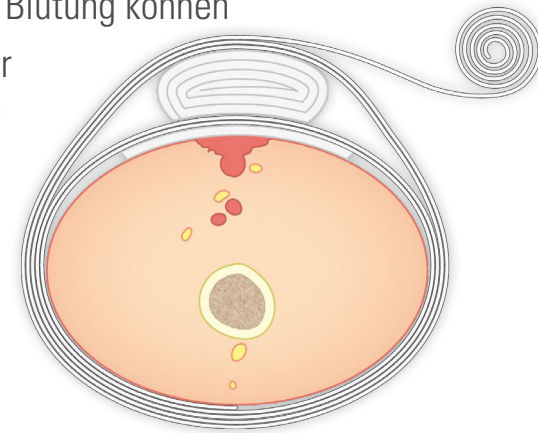
» **Blutung am Bein/Fuß**

→ Abdrücken der Blutgefäße gegen den Beckenknochen (mittig in der Leiste)

» es ist ein kräftiger Druck erforderlich, um die Blutgefäße ausreichend zu komprimieren (evtl. schmerzhaft)

DURCHFÜHRUNG

- Mullbinde und Kompresse oder Verbandpäckchen öffnen
- Wundauflage auf die Wunde auflegen
- 2–3× mit der Binde die Wunde umwickeln
- Druckpolster (z.B. weitere, eingepackte Mullbinde) auf die blutende Wunde legen
- Weiter mit dem Wickel das Druckpolster fixieren
- Bei fortschreitender Blutung können weitere Druckpolster aufgebracht und auf dieselbe Weise fixiert werden



VERBÄNDE

GRUNDSÄTZE DES ANLEGENS

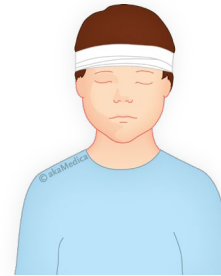
Ziel: Keimfreie Abdeckung, Blutstillung, Ruhigstellung
Wichtig: **Verbände nie zu stramm anlegen**, sonst drohen Durchblutungsstörungen, die Gewebe zerstören können!

Kontrolle der Durchblutung nach Anlage eines Verbandes durchführen:

- **Rosige Hautfarbe** → Verband optimal angelegt
- **Bläuliche/Weiße Hautfarbe** → Verband zu stramm angelegt, Verband muss gelockert werden

VERSCHIEDENE VERBÄNDE

Verband bei Kopfverletzungen



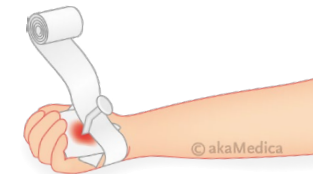
Ruhigstellung des Arms / der Schulter



Verband bei Bauchverletzungen



Fremdkörper in Wunden



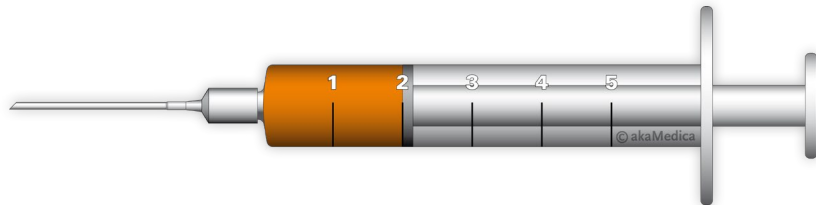
TETANUS / WUNDINFEKTION

TETANUS

Tetanus ist eine schwere bakterielle Infektionskrankheit, die meist durch Wundkontakt mit Erde und Staub entsteht. Die Tetanusbakterien gelangen in die Blutbahn und können schwere Nervenschädigungen verursachen.

Der beste Schutz gegen Tetanus ist die Impfung.

Diese wird im Säuglingsalter durchgeführt, muss aber in regelmäßigen Abständen wiederholt werden. Lassen Sie sich von Ihrem Kinderarzt beraten!



WUNDINFEKTION

Wundinfektionen entstehen, wenn Keime in die Wunde eingedrungen sind und die Wunde sich dadurch entzündet. Durch die Entzündung wird die Wundheilung gestört, es besteht die Gefahr, dass die Keime in das Blut gelangen und eine Blutvergiftung entsteht.

Beobachten Sie daher:

- **die Wunde** auf Entzündungszeichen:
 - » Rötung, Schmerzen, Schwellung, Überwärmung
- **den Betroffenen** allgemein auf:
 - » Fieber, Schwäche, Unwohlsein, Schüttelfrost

HAUS- / REISEAPOTHEKE

VERBANDMATERIAL

- Sterile Kompressen
- Mullbinden
- Wundschnellverbände
- Verbandpäckchen
- Heftpflaster (-rolle)
- Dreiecktuch

MEDIKAMENTE

Grundsätzliche Beratung von Ihrem Hausarzt

- Medikamente gegen
 - » Insektenstiche
 - » Schmerzen
 - » Schnupfen
 - » Durchfall / Erbrechen
 - » Zahnungssymptome
- Ggf. Desinfektionsmittel für kleine Verletzungen (ohne Alkohol)
 - » Sonnenbrand
 - » Fieber
 - » Husten
 - » Blähungen
 - » wunden Po

INSTRUMENTE / HILFSMITTEL

- Einmalhandschuhe
- Pinzette, Kühlpack
- Augenklappe
- Waschlappen / Leinentuch
- Körnerkissen (keine Wärmflasche → Verbrühungsgefahr)
- Abgerundete Schere
- Zeckenkarte / -zange
- Fieberthermometer
- Zahnrettungsbox

NATÜRLICHE UNTERSTÜTZUNG

- Zwiebeln
 - » Entzündungs- / juckreizlindernde Wirkung bei Hals- / Ohrenschmerzen sowie Insektenstichen
- Homöopathische Globuli nach Rücksprache mit dem Kinderarzt / Homöopathen

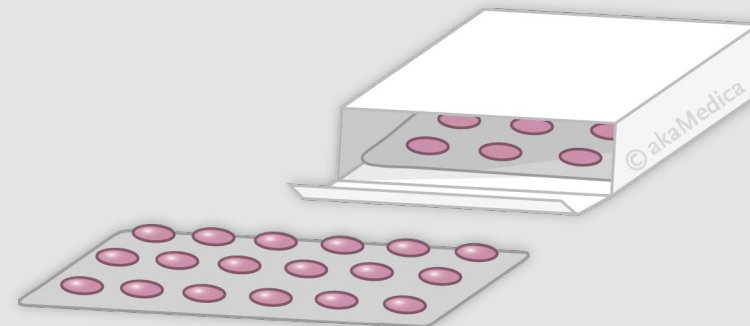
MEDIKAMENTENUMGANG

GRUNDSÄTZLICHE HINWEISE

- Medikamente kühl, licht- / feuchtigkeitsgeschützt und **außerhalb der Reichweite von Kindern (!)** aufbewahren
- Notfallmedikamente kennzeichnen / vorrätig haben
- Ärztlich verordnetes Einnahmeschema einhalten
- Vorschriften / Haltbarkeitshinweise beachten
- Beseitigung aller Medikamente, bei denen das Etikett / die Gebrauchsanweisung fehlt
- Medikamente mit dem Einkaufsdatum kennzeichnen (z.B. sind Augentropfen nach Anbruch vier Wochen haltbar)
- Überprüfung der Hausapotheke zweimal im Jahr
- Keine Medikamente verwenden, die jemand anderem verschrieben wurden
- Medikamente nicht im Dunkeln verabreichen
- Notieren Sie sich unter dem Register „Notrufnummer“ die wichtigsten Kontaktdaten von Hausarzt / Apotheke

NOTIZEN FÜR DEN UMGANG

- Wie heißt das Medikament?
- Wogegen wurde es verschrieben?
- Wie oft soll es eingenommen werden?
- Wann soll es eingenommen werden (Tageszeit)?
- Wie soll es verabreicht werden?
 - » Zäpfchen, Tropfen, Tablette, Inhalation, Injektion
- Was kann es ggf. für Nebenwirkungen verursachen?
- Welcher Arzt (Name / Funktion) hat es wann verschrieben?



SYMBOLLE ERSTE HILFE

GRUNDSÄTZLICHE HINWEISE



Symbol für
Erste Hilfe



Symbol für
Arzt



Symbol für
AED / Frühdefibrillation



Symbol für
Augenspüleinrichtung



Symbol für
Notdusche



Symbol für
Richtungsangabe



Symbol für
Richtungsangabe diagonal



Symbol für
Telefon



Symbol für
Krankentrage



Symbol für
Sammelstelle

VITALZEICHEN

Vitalfunktionen sind Körperfunktionen, welche für die Aufrechterhaltung des Lebens notwendig sind. Die drei wichtigsten Vitalfunktionen sind die **Atmung**, die **Herz-Kreislauffunktion** und das **Bewusstsein**.

BEWUSSTSEIN

Das Bewusstsein mit Sitz im Gehirn beschreibt den Zustand des Wachseins. Ein Mensch mit vollem Bewusstsein kann denken, handeln, sich orientieren und hat funktionierende Schutzreflexe wie Husten und Schlucken.

Bei Bewusstlosigkeit funktionieren die Schutzreflexe nicht:

- Die Zungenmuskulatur erschlafft, die Zunge verliert den Halt und kann die Atemwege verlegen
- Erbricht ein Mensch und erfolgt kein Husten und Schlucken, droht die Anamnese von Erbrochenem in die Lungen

ATMUNG

Die Atmung dient der Aufnahme von Sauerstoff aus der Luft in das Blut. Sauerstoff ist lebenswichtig für die Funktionen des Organismus. Bereits ein Mangel über wenige Minuten kann schwere Schäden am Gehirn/Herz verursachen.

HERZKREISLAUF

Das Herz als Pumpe und die Blutgefäße als Leitungsbahnen transportieren den Sauerstoff im Blut an alle Körperzellen. Störungen der Herz-Kreislauf-Funktion führen zu Sauerstoffmangel an den Zellen. Diese können ihre Aufgaben nicht erfüllen und es droht ein Herzstillstand.

NORMWERTE

Übersicht über die lebenswichtigen Körperfunktionen

Neugeborenes	bis 28 Tage	Schulkind	6–14 Jahre
Atemzüge / min.	40–50	Atemzüge / min.	12–20
Herzschläge / min.	120–140	Herzschläge / min.	75–100
Säugling	bis 1 Jahr	Jugendlicher	15–18 Jahre
Atemzüge / min.	25–35	Atemzüge / min.	12–20
Herzschläge / min.	120–160	Herzschläge / min.	60–80
Kleinkind	1–5 Jahre	Erwachsener	ab 18 Jahre
Atemzüge / min.	16–24	Atemzüge / min.	12–20
Herzschläge / min.	90–120	Herzschläge / min.	60–80

PLÖTZLICHER KINDSTOD

Der Plötzliche Kindstod bezeichnet den plötzlichen, unerwarteten Tod eines zuvor gesunden Säuglings, der auch nach einer Obduktion (Leichenschau) unerklärlich bleibt. Der Plötzliche Säuglingstod kann im gesamten 1. Lebensjahr auftreten.

VORBEUGUNG

1 Während der Schwangerschaft

- Konsequenter Verzicht auf Nikotin, Alkohol, Drogen

2 Schlafsituation

- Überwärmung und Unterkühlung vermeiden!
- Für eine **gute Luftzirkulation** sorgen!
- Kind immer in **Rückenlage** schlafen lassen
- Umgebungstemperatur von **16–18°C**
- Standort des Bettes nicht an der Heizung, Sonne
- Im 1. Lebensjahr Kind im Elternzimmer, aber im eigenen Bett schlafen lassen
- Feste, luftdurchlässige Matratze verwenden

- Keine Stofftiere, Nestchen, Felle, Kissen, Himmel
- **Schlafsack anstatt Decke!** Halsöffnung des Schlafsacks muss kleiner sein als der Kopf des Kindes, keine Knöpfe / Dekoration des Schlafsacks, Stoffe entsprechend der Jahreszeit wählen

3 Umgebung

- Konsequenter, rauchfreie Umgebung (auch Kleidung)
- Keine Haustiere im Kinderbett

4 Ernährung

Wenn möglich Stillen bis zur Vollendung des 6. Lebensmonats

PRODUKTE

KOMPAKTGUIDES

Informativ & Umfassend

Das kompakte Nachschlagewerk für zuhause und unterwegs.



FÄCHER

Kurz & Bündig

Die wichtigsten Handgriffe für den akuten Notfall.





Herausgeber

Judith Forst & Jan Tareq Forst

akaMedica® GmbH Akademie & Medizinverlag

Autoren

Judith Forst (Dozentin im Gesundheitswesen, Pflegefachkraft)

Jan Tareq Forst (Arzt, Rettungsassistent)

Präsentationskonzept, Layout & Gestaltung

Marian Brost | www.marianbrost.de

Illustrationen

Anna Sina Isaev

Marian Brost

Verlag

akaMedica® GmbH Akademie & Medizinverlag

© 2019 akaMedica® GmbH

Kontakt

akaMedica® GmbH Akademie & Medizinverlag

Fon +49 251.96 1976 76

Fax +49 251.96 1976 77

Höftestraße 42, 48167 Münster, NRW, Deutschland

www.akamedica.de

info@akamedica.de

**Bestellungen, weitere Fachliteratur
und Seminare für Notfallmedizin:**

www.akamedica.de

www.notfallwissen.de